

Mit dem Fahrrad sicher ans Ziel

Am Salier-Gymnasium veranstaltet der MSC Bittenfeld ein Fahrradtraining und ein Turnier

VON UNSERER MITARBEITERIN
 FABIENNE METZGER

Waiblingen.

Mit Vorsicht und auch mit Angst setzen die Schüler des Salier-Gymnasiums sich auf ihre Räder. Kein Hütchen und keine Stange dürfen umfallen. Der Fahrradparcours des ADAC ist nicht nur für die Kinder ein Abenteuer, sondern auch eine Lernmöglichkeit. Aber wieso sollen die Schüler mit dem Rad einhändig und durch einen Slalom fahren?

Der Motorsportclub Bittenfeld – eine Ortsgruppe des ADAC – veranstaltete jetzt ein Jugendfahrradturnier am Salier-Gymnasium. „Dieses Mal sind wir das erste Mal im Salier-Gymnasium“, sagt Roberto Conti vom MSC Bittenfeld. Schon in den letzten Jahren hat der MSC Bittenfeld Fahrradturniere in anderen Waiblinger Schulen angeboten und das Turnier kam stets gut an. Neben dem Fahrradturnier bietet der Motorsportclub auch den Slalomcup an. Bei ihm können Jugendliche ab 15 Jahren mit dem Auto fahren. Natürlich alles auf einem abgesperrten Platz. Ebenfalls auf einem separaten Sportplatz des Salier-Gymnasiums sind Slalomstangen, Bremsboxen, Schrägbretter und schmale Gassen aufgestellt.

Sabine Leichtle will das Angebot ausbauen

Im vergangenen Jahr hat Sabine Leichtle das Thema „Verkehrserziehung“ an der Schule übernommen. Bereits im November hat die Lehrerin die Aktion „Achtung Auto“ auf die Beine gestellt. „Dabei lernten die Schüler, wie sie sich als Fußgänger verhalten müssen. Sie lernten, wie lang ein Bremsweg bei bestimmten Geschwindigkeiten ist und wie wichtig ein Gurt bei einer Vollbremsung ist“, erzählt Sabine Leichtle. Und im Februar organisierte sie einen Vortrag für die Zehntklässler. „Es wurden die verschiedenen Führerscheinklassen erklärt und was passiert, wenn mit Drogen und Alkohol gefahren wird“, sagt die 47-Jährige. Ihre Aufgabe der Verkehrserziehung will die Lehrerin weiter ausbauen. „Ich möchte, dass die 18-jährigen Schüler mit einem Lehrer auf den Verkehrsübungsplatz gehen. Doch das ist wegen dem G 8 ein bisschen schwierig“, sagt sie und lacht.



Mit dem Fahrrad an den Slalomstangen vorbeizukommen ist gar nicht so einfach.

Bild: Büttner

Aber auch dass die Kinder sich mehr durch das Fahrradturnier bewegen, ist ihr wichtig, und sie hofft, dass dadurch vielleicht mehr Kinder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. „Mich hat es so gefreut, als ich heute Morgen vor lauter Fahrrädern kaum auf den Parkplatz kam“, sagt sie.

Doch nicht nur Sabine Leichtle und Rektor Peter Schrey finden das Verkehrstraining gut, sondern auch der MSC Bittenfeld findet das Fahrradturnier, das auf die Fahrradprüfung aufbaut, wichtig. „Vorhin wollte ein Kind nach einer halben Runde nicht mehr mitfahren, aber dann ist es am Ende doch noch mal losgefahren“, sagt Roberto Conti. „Man merkt, wer mehr Fahrrad fährt und wer weniger“, sagt Sabine Leichtle.

Aber auch ein Mädchen, dass dieses Mal

das erste Mal gefahren ist, hat ohne Fehler den Parcours absolviert. „Das Mädchen war echt super“, sagt Roberto Conti. Aber auch die Schülerinnen Tatjana und Jessica wollen den Parcours so gut wie möglich absolvieren. „Aber vor dem schmalen Achter haben wir ein bisschen Angst. Das mögen wir nicht so“, sagen die beiden Fünftklässlerinnen. Aber trotzdem finden sowohl Tatjana als auch die zehnjährige Jessica das Fahrradturnier super. „Es ist besser als Unterricht und außerdem wollen wir ja auf der Straße nicht überfahren werden“, sagen die beiden und lachen.

Nach dem Turnier erhalten alle Teilnehmer eine Urkunde und die besten drei haben sich darüber hinaus noch für weitere Turniere beim ADAC qualifiziert.

Fahrradturniere

■ Für Radfahrer von **acht bis 15 Jahren** bietet der ADAC Turniere mit praxisnahem Übungsprogramm an. Durchgeführt werden die Veranstaltungen in der Regel von den ADAC-Ortsgruppen.

■ Sie richten sich an Schüler, die bereits die Radfahrprüfung abgelegt haben, und haben die **Beherrschung des Fahrrads** und die Gewöhnung an wichtige sicherheitsrelevante Verhaltensweisen durch **praktische Übung** zum Lernziel.